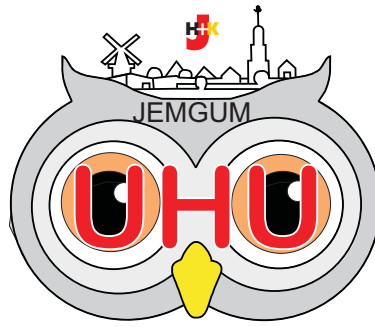




Ostfrieslandwappen - 1626 von Graf Rudolf Christian eingeführt mit Wappen Cirksena, tom Brok, Manslagt, Ukena, Attena und Omken



Wappen des Heim- und Kulturvereins. Häuptling Ewo van Jemgum 1587, Original in der Ludgeri-Kirche in Norden

Unsere Heimat Unterems

Neues aus Jemgum und der Region

Heimat- und Kulturverein Jemgum e.V.

info@heimat-und-kulturverein-jemgum.de

Nr. 27 - Sept. 2024

2024-3

Inhalt Jemgum

| | |
|--|----|
| Heimat&Kulturverein:Süße Europareise... | 2 |
| OWW - 35 Jahre up Tour..... | 3 |
| Aus dem Rathaus: Baugebiete, Erdwärme .. | 5 |
| Üble Gerüche, Disney-Flut im Hafen | 6 |
| Verkehrssicherheit, Hügel im Bürgerpark.. | 7 |
| Statistik, Müggenmarkt | 8 |
| Wasserstoff, Vize-Ortsvorsteherin | 10 |
| Feuerwehren, Bürgerhaus | 11 |
| Luv up Rökeltour | 14 |
| Landfrauen in Leeuwarden u. im Museum .. | 14 |
| Streunerkatzen in der Mühle | 15 |
| Blaues Kreuz mit neuer Leitung | 18 |
| Sport: Rheiderland Pokal | 16 |
| Laufftreff, 1. Fußball-Damen | 17 |
| 15 Jahre Seniorenwohnanlage | 18 |
| Ditzum - Hafenfest, Neuer Pastor, Sport .. | 19 |
| 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr | 20 |
| Planten un Proten feiert Obsternte | 21 |
| Sportwoche in Ditzum, Küstenfischerei .. | 22 |
| ProEngo, Salon Paris, Apotheke | 23 |
| SPD Parteitag, Sommerfest, Dörptour ... | 24 |
| CDU-Kreis-Parteitag | 25 |
| Abitur, Kammerlehrling des Monats | 26 |
| 25 Jahre beim Landkreis | 27 |
| Kunstscheune Jemgumgäste | 27 |
| VHS - kreativ, Einschulung | 28 |
| Wiesenwichtel am Amelborgster Weg .. | 28 |
| Tag des offenen Denkmals | 29 |

Historie/Ahnenforschung

Geschichte – Funde – Hinweise

| | |
|---|----|
| 100 Jahre Rundfunk | 30 |
| Dieler Schanzen, Festung Leerort | 30 |
| Foto: So was dat früher Ditzum/Pogum ... | 31 |
| Kunstmaler Aeilt Teerling aus Critzum ... | 31 |
| Ems-Weser- Karte mit Gasthof Valyko ... | 32 |

Vorwort

Eines der negativen Schlagwörter dieses Jahres hieß „Remigration“. Im letzten UHU hatte ich mir schon Gedanken über den „Homo migrans“ gemacht. Beim Blick in die eigene Familiengeschichte habe ich festgestellt, dass meine väterlichen Vorfahren bis ins 16. Jahrhundert in den nahen Osten führen. Unter diesem Aspekt würde mich eine Remigration nach Varel an den Jadebusen bringen. Vom Standpunkt der Wortschöpfer aus müsste die Erkennung des potentiellen Remigranten wahrscheinlich vom Faymilliennamen ausgehen. Ein Herr Kubicki (Ortsname) und ein Herr Chrupalla (Übersetzung „der Fresser“) müssten dann zurück nach Polen. Das ließe sich bei vielen Mitgliedern der AfD durchdeklinieren. Wenn sich das allerdings weltweit durchsetzen würde, gäbe es in den USA großen Jubel, weil die Trumpisten dann alle Afroamerikaner und Latinos heimschicken könnten. Diesen müssten dann allerdings die ganzen europäischen Einwanderer folgen und die größte Genugtuung hätten dann wahrscheinlich weltweit die indigenen Völker. Nur wir hätten dann ein sehr schlechtes Blatt, weil wir dann viele der durchgeknallten amerikanischen Rückwanderer an der Backe hätten. Dann lieber wohl doch keine Remigration?

GJK.

Jemgum

Heimat- u. Kulturverein

Süße Reise durch Europa



Am 21. Juli gab es im Sielhus Leckereien aus acht europäischen Ländern, die vom Küchenteam vorbereitet und den Gästen serviert wurden. Für die Veranstaltung wurde der kleine Saal dazu mit den Flaggen der Ursprungsländer der Süßspeisen geschmückt.

Für die Gäste gab es „Madeleines“ (Frankreich), „Tiramisu“ (Italien), „Apfelstrudel mit Vanillesauce und Vanilleeis“ (Österreich), „Nusskuchen“ (Schweiz), „Scones mit Clotted Cream und Erdbeermarmelade“ aus England,



Die Etagèren enthielten (von unten) Madeleines, Scones und Nusskuchen. Foto H. Kuper, RZ 23.7.2024.

„Belgischen Kaffee“ und „Irish Coffee“ (Irland), „Schwarzwälder Kirschtorte“ (Deutschland) und „Ossitorte“ (Ostfriesland). Für 12 Euro konnte man sich durch halb Europa futtern. GJK.



Teamchefin Klara Kaput servierte den zahlreichen Gästen die ausgewählten Süßspeisen aus acht europäischen Ländern. Foto: H. Kuper, RZ 23.7.2024.

OWW - 35 Jahre „up Tour“

Die Goldene Hochzeit von Klasina und Wessel Siebrands im November 1988 war der Startpunkt für die Busreisen der Anwohner des Osterwinsumerweges in Neu-Jemgum. Die Bogenmacher aus der Straße fertigten einen Bogen mit Tannengrün aus dem Heseler Wald. Schon beim Bogenmachen wurde die Idee einer gemeinsamen Veranstaltung der Straßenanwohner angedacht. Dies konkretisierte sich bei der Feier im Jemgumer Hof als ein OWW-Nachbar den Vorschlag machte, eine gemeinsame Fahrt in den Spessart zum Sohn der Eheleute Siebrands, Dieter, und dessen Ehefrau Lilo zu unternehmen. Die Organisation übernahm Helmut Kaput, der sich für das Busunternehmen Knispel in Bunderhammrich entschied und die „Gastgeber“ im Spessart zur Zimmerreservierung über den Besuch von 21 Gästen informierte. Dieter und Lilo machten sich sogleich Gedanken über ein Reiseprogramm. In dieser Zeit keimten auch Ideen zu weiteren kleinen gemeinsamen Unternehmungen in der Straße zur Festigung der nachbarlichen Gemeinschaft. So gab es Ostern 1989 ein gemeinsames Osterfeuer. Kurz darauf startete am 4. Mai bei schönstem Sonnenschein die erste Reise nach Altenbuch in den Spessart mit Busfahrer Peter Meyer. Im Bus wurden bereits „fleißig unsere Lieder“ gesungen, so schrieb Helmut Kaput in seinem ersten ausführlichen Reisebericht mit dem Hefttitel „Nur gemeinsam ist es schön“ (November 1988 bis Mai 1989). Der OWW-Clan, wie er sich nannte, besuchte als erste Sehenswürdigkeit die Henneburg am rechten Mainufer bei Stadt-



Bei der Teilnahme an der Sportwoche 1989 zog der OWW-Clan mit dem Spielmannszug des Schützenvereins zum benachbarten Sportplatz. Bei der speziellen Fußball-einlage „Damen gegen Herren“ siegten die Damen 5:1. Foto: Video-Archiv Klara Kaput.

prozelten und musste dafür eine mehrfache Deichhöhe und einen 4 km langen Fußweg bewältigen. Am Folgetag wurde ein Tennis-Turnier organisiert, an dem die Jemgumer ohne jegliche Erfahrung mit Begeisterung teilnahmen. Die Folgen der ersten Tage führten zu extremem Muskelkater in den Waden. Es folgten Bustouren nach Würzburg, zur Festung Marienburg und auf dem Rückweg nach Mespelbrunn, bei denen Lilo und Dieter Siebrands die Reiseführung übernahmen.



Mannschaftsfoto des OWW-Clans bei der Sportwoche am 18. Juni 1989 in selbstgeknähten Kostümen. Foto: M. Hochmann, RZ 19.6.1989.



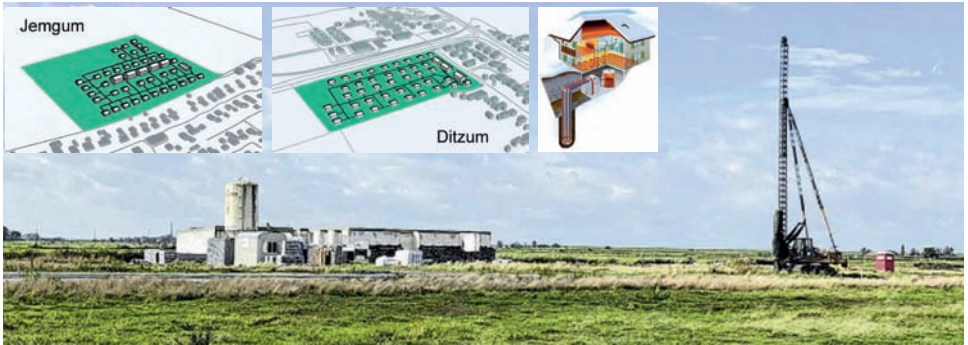
Chorleiter „Jim“ Siebrands kündigte den Besuchern auf dem Marktplatz in Tann den Premierenauftritt des ostfriesischen Chores „Die Nordseekrabben“ an. Foto: OWW-Reisen-Videofilm, Klara Kaput.

Leider ist der Platz hier nicht ausreichend, um alle 36 Reisen der Osterwinter auch nur kurz zu umschreiben. In der Folgezeit wechselten die Busunternehmen von Knispel über Kok-Reisen und Auto Fischer (beide Leer) zu VLL Reisen (Rhauderfehn). Die Ziele führten in fast alle Bundesländer, nach der Wende auch in die neuen Bundesländer. Dem Spessart folgten der Harz, das Sauerland, Mosel-, Rheingebiet und Schwarzwald sowie Bayern und Bodensee. Ab der Jahrtausendwende standen die Rhön, das Vogtland, der Thüringer Wald, Rügen, Eifel, Schleswig-Holstein, Taunus, Odenwald, Dres-

den, Plauen und der Teutoburger Wald auf dem Programm, wobei es auch Fahrten in bereits besuchte Regionen in Ost, West, Nord und Süd gab. Erwähnenswert ist besonders der Besuch in der Stadt Tann 2008 in der Rhön, wo die Nordseekrabben auf dem dortigen Marktplatz ihren ersten Auftritt hatten. Geübt durch die jahrelangen „Chorproben“ im Bus und die spontane Namensgebung durch Elli Brauer stellte sich Jim (Karl Werner) Siebrands ans Mikrofon und eröffnete die Gesangsdarbietung mit den Worten: „So meine Damen und Herren, extra von Ostfriesland hier eingeflogen - dies ist unser erster Auftritt, also bitte nicht mit Eiern oder sowas werfen - wir haben unsere Schirme vergessen. Unsere Gruppe heißt „Die Nordseekrabben - für Euch hier in Tann - unser ostfriesisches Volkslied „Mein Ostfriesland, meine Heimat.“ Und abschließend fuhr er fort: „So wir haben jetzt ausländisch [deutsch] gesungen. Und jetzt singen wir noch mal eine Strophe in unserer Sprache [plattdeutsch] und dann können sie klatschen.“ Jim stellte am Ende noch mit dem ihm eigenen Schmunzeln die Frage: „Hat da jemand Zugabe gerufen?“. GJK.



Zum OWW-Reise-Jubiläum lud Klara Kaput viele der reiselustigen Jemgumer ins Sielhus. Die Gruppe stellte sich vor dem Gebäude für ein gemeinsames Bild zusammen. Foto: OWW-Clan.



In Ditzum waren Anfang Oktober bereits eine Bebauung und das Gerät für die Tiefenbohrung zu sehen. Fotos: V. Vogt OZ 9.10.2024). Schaubild für den Wärmepumpenanschluss: Fa. Brüntjen.

Rathaus und Gemeinde Neue Baugebiete

In den beiden neuen Baugebieten in Ditzum am Schöpfwerkstief und Neu-Jemgum am Toten Weg wurden 44 (Ditzum) und 48 (Jemgum) Grundstücke angeboten, wovon im September 8 (Ditzum) und 5 (Jemgum) verkauft waren. Allein der Kaufpreis für die etwa 500 bis 800 qm großen Grundstücke liegt bei knapp unter 100 000 Euro. Die Häuser werden an die neue Wärmeversorgung mit „Kalter Nahwärme“ gebaut. Das bedeutet, dass eine Wärmepumpe eine 280 m tiefe Bohrung nutzt, um das tiefe Wasser für den Heizbetrieb zu übernehmen. Während in Ditzum bereits erste Gebäude hochgezogen wurden, hat sich bisher in Jemgum hausbautechnisch noch nichts getan. Für die Bohrungen ist die Firma Erdbohrtechnik Brüntjen (Westerstede) und für die Umsetzung und Wartung des Wärmenetzes die in Ditzum ansässige Firma InQTech (Hermann Warnders) zuständig. Die Wärmepumpen sind von der Firma Quantum Energietechnik GmbH (Kulmbach, Bayern).

Die Gesamterschließung erfolgt durch die GPL, einer Tochtergesellschaft der Sparkasse LeerWittmund. Die Grundstückskäufer sind verpflichtet, sich den Vorgaben anzuschließen, weil Gasanschlüsse nicht möglich sind (nach T. Gettkowski und V. Vogt, OZ 23.9 u. 9.10.2024)., Foto RZ 3.1.2024. GJK.

Bohrung für die Wärme

Am 26. September startete die Sondenbohrung zur Wärmeversorgung in Ditzum. Dazu erschienen Vertreter der Gemeinde und den beteiligten Firmen. (nach H. Szyska, RZ 27.9.2024). GJK.



Pressefoto mit Marc Brüntjen, Thomas Trotschitz (Quantum), Bürgerm. Hans-Peter Heikens, Hermann Warnders sowie Henning Tammen, Nicole Netthöfel und Janna Wolters (GPL). Foto: H. Szyska, RZ 28.8.2024.

Üble Gerüche

Das Ehepaar Hollmann wohnt seit 2010 in Jemgum am nördlichen Ende der Nesser Straße. Seit einiger Zeit klagt Peter Hollmann über üble Gerüche, die besonders in diesem Jahr vermehrt über die Kanalisation in seiner Wohnung auftreten. Da sein Grundstück knapp nördlich des alten Klärwerks liegt, kommen Altlasten dafür wohl nicht in Frage, so dass das Problem im Management der heutigen Kanalisation zu suchen ist, da auch andere Nachbarn am gleichen Abwasserstrang mit der gleichen Beeinträchtigung konfrontiert sind. Mittlerweile fühlt bereits ein gut gefüllter Briefordner seine Bemühungen, die Angelegenheit mit den zuständigen Behörden zu klären und zu beseitigen. Der Landkreis tippt auf Schwefelwasserstoff, das Gas, das jedem guten Furz seinen Geruch verleiht. Hollmann vermisst jedoch konstruktive Vorschläge und Bemühungen, das Problem zu lösen. Die Gemeindeverwaltung teilte ihm mit, dass es sein Problem sei, übersieht aber, dass sie ein System betreibt, das riechbar nicht funktioniert und einen ganzen Straßenzug betrifft und für das die Nutzer Gebühren zu entrichten haben. Das Ehepaar Hollmann kam aus Wülfrath (nordwestlich von Wuppertal)

Peter Hollmann am Kanalschacht vorm Haus. Foto M. Hoegen, RZ 18.7.2024.

wegen der gesunden Luft nach Jemgum, nachdem der Campingplatz in Binsgum jahrelang ihr Urlaubsziel gewesen war. Das mit der guten Luft war dann mit der Zeit weniger angenehm. Als Betreiberin der Kanalisation sollte sich die Gemeinde vielleicht zur Fehlersuche und -behebung mit örtlichen oder regionalen Sanitärfirmen in Verbindung setzen und den „Opfern“ eine entsprechende Empfehlung zukommen lassen (nach M. Hoegen, RZ 18.7.2024). GJK.

Überflutung im Jemgumer Hafen durch Disney Treasure

Immer wieder passieren die Riesen-Luxus-Kreuzfahrtschiffe der Meyer-Werft die Ems in Richtung Nordsee, wobei die Aufstauung des Emswassers durch das Ems-Sperrwerk in Jemgum regelmäßig zur Überflutung des Hafensareals führt, das dann anschließend nach erfolgter Meldung durch Hafenmeister Wilfried Voß aufwendig vom Bauhof der Gemeinde mit Spezialgeräten wieder gereinigt werden muss. Die Überflutung zog Menschen aus dem Rheingebiet bis hin nach Mainz an die Emsdeiche. (nach K.U. Hanken, RZ 19. 9. 2024). GJK.



Minnie und Mickey Mouse besuchten das Hochwasser im Hafen von Jemgum und winkten den auf dem Deich stehenden Schaulustigen zu. Fotos: Hanken, RZ 18.7. 2024. Montage (Bild oben): G. Kronsweide.



Der marode Fahrradweg vor der Einmündung der Ziegeleistraße. Zur Gewährleistung der Sicherheit sind Maßnahmen erforderlich. Ein Schild mit dem Hinweis auf Straßenschäden ist unzureichend. Foto: H. Szyska, RZ 23.8.2024.

Ortsdurchfahrt und Verkehrssicherheit

Aufgrund eines tödlichen Unfalls in Höhe der Ziegeleistraße im Dezember 2023 plädierte die Jemgumer SPD für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit an dieser Stelle durch einen Zebrastreifen verbunden mit einer Fahrbahnverengung im Bereich der L 15. Die Ratskollegen und -kolleginnen der anderen Parteien sahen aber keinen Handlungsbedarf. Dabei müsste ein Zebrastreifen auch ohne Ampel und Fahrbahnverengung funktionieren, solange sich Autofahrer an Verkehrsregelung und -schilder halten. Auch wäre es wahrscheinlich zweckmäßig bei der Erneuerung des Fahrradweges von Jemgum nach Neu-Jemgum auch die gegenüberliegende östliche Straßenseite bis zum Osterwinsumer Weg mit einem Fahrradweg zu versehen, um den Neu-Jemgumern einen sicheren Weg in den Ort, zum Supermarkt und zurück nach Hause zu ermöglichen. Damit würden sich Gefahrenmomente automatisch reduzieren. Das würde auch den Dukelhusenern den Weg zum Supermarkt erleichtern, da der schadhafte enge derzeitige Fahrradweg gegenüber

der ganzen Strecke zwischen Bingum und Pogum eher eine Zumutung für alle Benutzer ist. Da auf der L15 wegen Fahrbahnschäden bis Ditzum bereits seit Juli ein Tempo-Limit (70 km/h) herrscht, ist eine Sanierung angemeldet. Diesbezüglich waren auch MdL Ulf Thiele (CDU) und Nico Bloem (SPD) aus Finanzierungsgründen involviert (nach H. Szyska, RZ 10.7., 23., 27.8. 4.9.2024). GJ K.

Hügel im Wierdepark

Die Neugestaltung des Wierdeparks war als generationenübergreifender Aktivplatz und damit zum Treffpunkt der Jemgumer Einwohner angedacht worden. Inzwischen finden sich dort Einrichtungen (Pavillon), Bewegungsgeräte, Sitzgelegenheiten und ein kleiner Hügel mit Blumen und Stauden bepflanzt. Der Ausschuss für Bau, Raumplanung, Energie, Umwelt- und Klimaschutz entschied im August auf Antrag des Heimat- und Kultur-, des Mühlen- und des Bürgerhilfevereins sowie der Kirchengemeinde als Ausrichter des Bürgerfestes „Jemgum live“, dass der Hügel wieder eingeebnet werden soll. Ein Grund war, dass die Buden durch den Hügel vom weiteren Geschehen (des Bürgerfestes) abgetrennt sein würden. Das diesjährige Bürgerfest wurde wegen der noch laufenden Umgestaltungsarbeiten und der



Der kleine Hügel im Wierdepark erfreute die Jemgumer nur einen Sommer. Foto: H. Szyska, RZ 28.8.2024.



schlechten Wetterverhältnisse behelfsweise im Bürgerhaus durchgeführt (nach H. Szyska, RZ 28.8.2024).

Es bleibt die Frage, ob man die Nutzung des Aktivplatzes nicht bereits im Vorfeld mit einigen Vereinen und interessierten Bürgern hätte besprechen können, dann wäre der Hügel vielleicht eher irgendwo am Rand des Parks platziert worden. Zum anderen hätte man den Hügel auch noch retten können, wenn man ihn in die Gestaltung des Bürgerfestes einbezogen hätte. Für Kinder wäre dort eine große Rutschbahn mit einem erhöhten Startpunkt möglich gewesen. Dann hätte der Hügel auch als erhöhte Plattform für einen oder mehrere Musiker oder als Mittelpunkt mehrerer Buden oder einer sonstigen Attraktion dienen können. GJK.

Ein wenig Einwohnerstatistik

Ein Wohnraumversorgungskonzept des Landkreises Leer beinhaltet aufgrund der Rahmenbedingungen bezüglich der Zahlungsfähigkeit von Mietern und Käufern statistische Daten aus dem Jahr 2022 zum Pro-Kopf-Einkommen. Zuerst erfährt man, dass dieses im Rheiderland pro Jahr (16 930 €) durchschnittlich niedriger liegt als im Landkreis (20.500 €) und und im Land Niedersachsen (22,800 €). Leider wird der Grund dafür nicht aufgeführt. Vielleicht liegt es an der Langlebigkeit der Bewohner und der Anzahl der Rentner. Und wenn sich immer mehr Rentner aus dem Bundesgebiet im Rheiderland ansiedeln, dann verdirbt das zwar die Statistik, mindert aber nichts an der Lebensqualität.

Doch zurück zu Kerndaten in Jemgum: Ihren Hauptwohnsitz haben hier 3641 Menschen mit einen durchschnittlichen

Jahreseinkommen pro Einwohner von 18940 €. Es folgen dann noch Erhebungen zum Bezug von Transferleistungen, zu Bedarfsgemeinschaften, Bezug von Grundsicherung im Alter und Sozialhilfe (nach J.G. Berents, RZ 27.7.2024).

Da diese Angaben nicht sehr erhellend waren, wurde am 2. August ein Folgebericht nachgeschoben. Jetzt erfährt der Leser, dass trotz des geringeren Einkommens die Einwohnerzahl im Landkreis zwischen 2018 und 2022 um drei Prozent wuchs, während es im Landes- und Bundesdurchschnitt nur zwei Prozent waren. Und im Zeitraum 2008 bis 2022 verzeichnete der Landkreis sogar einen Anstieg von sechs Prozent (gut 10 000 Einwohner), während im Land vier Prozent und im Bund fünf Prozent dazu kamen. Der Grund dafür basiert auf den Zuzug von Ruhe- und Vorruheständlern (darunter auch Heimkehrer), besonders aber Flüchtlingen aus den Kriegsgebieten [Syrien Afghanistan und der Ukraine]. Zu Jemgum erfahren wir, dass sich die Einwohnerzahl von 3641 im Vergleich zu 2008 nur unwesentlich verändert hat. Dabei sind

22 Prozent 45-60 Jahre alt
23 Prozent 60-75 Jahre alt
11 Prozent älter als 75 Jahre

Es wird zwar bis 2040 ein Wachstum um 3,7 % erwartet, dies betrifft aber nur Menschen zwischen 45 und 50 sowie über 70jährige, die hauptsächlich aus Nordrhein-Westfalen zu uns kommen (nach J.G. Berents R Z 2.8.2024).

Als Fazit erkennt man eine zunehmende „Überfremdung“ durch „Flüchtlinge“ aus NRW und den Kriegs- und Krisengebieten. Daraus resultiert dann wohl für viele Wähler die Entscheidung ihre Stimme bei Wahlen für die AfD abzugeben. GJK.



Imke van Lessen und Tessa Veenstra aus Critzum warteten auf den Trödelmarkt auf Kundenschaft. Fotos: H. Kuper, RZ 12.8.2024.

72. Müggenmarkt

In der langen Tradition der Müggenmärkte in Jemgum seit 1950 hätte 2024 der 75. Jubiläumsmarkt auf der Agenda gestanden. Dummerweise sind zwei durch die Corona-Pandemie bedingte Ausfälle (2020 und 2021) dafür verantwortlich, dass jetzt nur der 73. Müggenmarkt gefeiert werden konnte. Nichtsdestotrotz zog der Markt wieder Jung und Alt in seinen Bann und lockte viele Besucher auf den Markt.

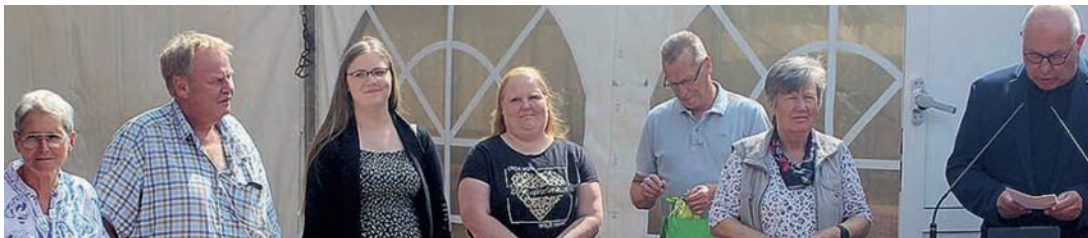
Das vom Arbeitskreis Müggenmarkt und Anja Liebenberg von der Gemeindeverwaltung zusammengestellte Programm bot am Freitag ab 17 Uhr eine



Grete und Johann Rabenberg sind fast alljährlich in Jemgum. Johann war als Siebenjähriger bereits mit seinem Vater vor genau 70 Jahren zum ersten Mal beim Müggenmarkt.



Anja Liebenberg bei der Chipausgabe für Karussell und Auto-Scooter.



Bürgermeister Hans-Peter Heikens ehrte bei der Markteröffnung das Organisationsteam (v.l.): Monika Bernd, Holger Kaput (Heimat- u. Kulturverein), Luna und Antje Blümel (Mühlenverein), Martin Sinning (SPD-Ortsverein) und Klara Kaput (Heimat- und Kulturverein) für ihren Einsatz.



Vor dem Sielhus sorgte der Heimat- und Kulturrein für die Besucher.

Kinderdisco im Festzelt, und anschließend das Wunschkonzert „Sommer- nachtstraum“ mit Sektempfang. Am Samstag war um 13 Uhr die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Hans- Peter Heikens mit der Ausgabe von Freigetränken und Karussell-Chips für die Kinder. Heikens sprach rück- blickend an, dass es aufgrund des katastrophalen Weltgeschehens im Müggenmarkt-Getriebe etwas „ge- rumpelt“ hätte, und es daher wichtig sei, einmal abzuschalten und Spaß zu haben. Ein Flohmarkt in der Ziegelei- straße und dem Fährpatt begleitete das Marktgeschehen, wo auch eine Oldtimer-Ausstellung der „Trecker- Freunde“ gezeigt wurde. Ab 20 Uhr lockte eine Müggenmarktparty mit „Dr. Beat“ und Freibier. Den Sonntag eröffnete um 10 Uhr ein Gottesdienst im Festzelt, wonach sich Frühschop- pen beim Sielhus mit Biber Behrends, bei der Mühle und bei den „Hard Ri- dern“ im ehemaligen Spritzenhaus anschlossen. Zudem präsentierte sich die Freiwillige Feuerwehr am Hafen, von wo auch der Traditionskutter Hei-



„Dr. Beat“ gab sein Bestes, um die Stimmung anzuheizen. Separate Werbung informierte die Besucher im Vorfeld.



Die Senioren ließen sich von Otto's Musik-Express, Puppenspieler und Bauchredner Uwe Maas und den Tanzmäusen des SV „Ems“ begeistern.

ke Emsfahrten anbot. Dann gab es im Wierdepark noch einen Hobby- und Freizeitmarkt. Gegen Abend wurde von 18 bis 20 Uhr zur „Happy Hour“ eingeladen, der eine Verlosung um 22 Uhr und eine „Große Feuershow“ folgten. GJK.

Wasserstoff-Gewerbesteuern

Um die Energiewende im wachsenden europäischen Wasserstoffmarkt anzu- treiben, will das Energieunternehmen SEFE 2027 in Jemgumkloster einen Wasserstoffspeicher einrichten, der 2032 in Betrieb gehen soll. Die Bundes- tagsabgeordnete Anja Troff-Schaffar- zykl, Bürgermeister Hans-Peter Heikens



Die SEFE-Vertreter stellten ab 2032 Gewerbesteuer-Einnahmen für die Gemeinde Jemgum in Aussicht. Nachdem der Betrieb der Gaskavernen bisher für die Gemeinde wenig finanzielle Vorteile geboten hatte, freuten sich die Bundestagsabgeordnete Anja Troff Schaffarzyk, Kämmerer Rainer Smidt und Bürgermeister Hans-Peter Heikens (3., 4. u. 6. v. l.) über den Erfolg der Besprechung. Foto: SPD-Wahlkreisbüro.

und sein Stellvertreter Rainer Smidt betonten im Gespräch mit SEFE-Vertretern das Thema Gewerbesteuern, um eine Honorierung des Entgegenkommens der Jemgumer zu erzielen (nach J.-G. Berents, RZ 18.9.2024). GJK.

Vize-Ortsvorsteherin und neuer Ortsbrandmeister ernannt

Am 28.8. wurden Harmine Behrends und Ralf Broß in einer Ratssitzung zu stellvertretender Ortsvorsteherin bzw. zum Ortsbrandmeister ernannt. Harmine Behrends folgte damit Jan Spin, der sich aus gesundheitlichen Gründen zurückzog, in dieses Ehrenamt. Aufgrund der Stimmenmehrheit bei den Kommunalwahlen 2021 hatte die SPD diesbezüglich das Vorschlagsrecht. Ralf Broß hatte bislang das Amt des stellvertretenden Ortsbrandmeisters bekleidet und trat an die Stelle von Ralf Janssen, der das Amt aus persönlichen Gründen abgab. Damit ist Ralf Broß ab



Harmine Behrends wurde zur stellvertretenden Ortsvorsteherin und Ralf Broß zum neuen Ortsbrandmeister ernannt. Fotos: H. Szyska u. Archiv, RZ 20.8.2024.

dem 1.9.2024 für sechs Jahre in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit gewählt (nach H. Szyska, RZ 20.8.2024). GJK.

Nachrichten aus den Feuerwehren 3. Hafencup

Am 28. Juni fand ab 18 Uhr hinterm Deich nach einer vorhergehenden Überflutung der Wettkampfbahnen der 3. Hafencup der Freiwilligen Feuerwehr Jemgum statt. Zu Anfang siegte der Jemgumer Nachwuchs (67 Sek.) auf dem trocken gebliebenen höhergelegenen Bereich vor Wymeer Boen (91), Ditzum (92),



Teamleiterin Fenna Dreesmann (links) mit ihrer siegreichen Nachwuchsgruppe mit 5 Jungen und 6 Mädchen. Foto H. Kuper, RZ 1.7.2024.



Um 20 Uhr trat Jemgum (linke Bahn) gegen Holtgaste an. Das Saugrohr musste vor dem Kuppeln in den Wassertank gewuchtet werden (kl. Foto). Fotos: H. Kuper, RZ.1.7.2024.

Stapelmoor-Diele-Vellage (105) und Holtghusen (110). Das Hauptprogramm bestritten ab 20 Uhr 16 Gruppen der aktiven Wehren, davon fünf von jenseits der Ems auf der vom Schlamm bereinigten Doppelbahn jeweils im direkten Wettstreit neben- und gegeneinander. Den von Ehrengemeindebrandmeister Fritz Schmidt (Holtgaste) gestifteten Wanderpokal gewann die Ortswehr Wymeer-Boen (63 Sek.), vor Ihrhove (72), Holtgaste (75), Weenermoor (75), Weener (79), Dollart (81), Neermoor (87) und Firrel (92). Die Plätze 9 bis 16 gingen an Jemgum, Critzum, Holte, Stapelmoor-Diele-Vellage, Holthusen, Bunde, Bagband und Ditzum. Beim Wettstreit der Laiengruppen siegte die 1. Herren des SV „Ems“ (57 Sek.), vor den „Dykereeves“ (75) und dem Lauftreff mit 95 Sekunden (nach H. Kuper, RZ 1.7.2024). GJK.

Neue Führungsspitze

Am 15. Juli wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Jemgumer Wehr Ralf Broß zum neuen Ortsbrandmeister und Matthias Saadt-



umrahmt von Bürgermeister Hans Peter Heikens (rechts) und Gemeindebrandmeister Jan Remmers und seinem Stellvertreter Stefan Hilbrands (links) stellten sich Ralf Broß und Matthias Saadthoff dem Fotografen. Foto M. Hoegen, RZ 17.7.2024.

hoff zu dessen Stellvertreter gewählt. Die Wahl erfolgte unter der Leitung von Bürgermeister Hans-Peter Heikens und dem stellv. Gemeindebrandmeister Stefan Hilbrands einstimmig. Broß hatte nach dem Rücktritt von Ralf Janssen am 12. April das Amt kommissarisch ausgeübt. Er ist seitdem Chef der mit 44 Aktiven starken Jemgumer Wehr (nach M. Hoegen, RZ 17.7.2024). Am 21. August wurde die Wahl durch den Ausschuss für Feuerschutz, Vereine und Verkehr der Gemeinde einstimmig bestätigt, wobei Ralf Broß ab dem 1. September für sechs Jahre in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen ist. Die finale Abstimmung erfolgte am 28. August durch den Gemeinderat und den Verwaltungsausschuss (nach H. Szyska RZ 23.8.2024).



Der Löschroboter (LUF 60) der Jemgumer Wehr war am 6. September beim Biomasse-Heizkraftwerk im Papenburger Industriehafen im Einsatz. Foto T. Schulte, RZ 7.9.2024.



Kinderwehr in Ditzum

Eine „Lüttje Löschbande“ im Alter von sechs bis neun Jahren hoben die langjährigen Mitglieder der Ditzumer Wehr Sabine Kutscher, Tim Begemann und Jennifer Sonneson in Ditzum im Oktober aus der Taufe. Ende Juli verzeichneten sie bereits 13 Anmeldungen. Die seit 27 Jahren aktive Heilerziehungspflegerin und Sozialpädagogin Sabine Kutscher betreute zehn Jahre die Jugendfeuerwehr und war mit den Voraussetzungen für die Gründung berechtigt und prädestiniert. Tim Begemann ist seit neun Jahren und Jennifer Sonneson seit zehn Jahre aktives Feuerwehrmitglied. Die neue Löschbande erwartete in diesem Jahr außer regelmäßigen Treffen noch ein Gallimarktbesuch, ein Martini-Laternenlauf und ein Ausflug (nach RZ 25.7.2014).

GJK.

Vereine Dachausbau im Bürgerhaus

Für den Dachausbau und die Unterbringung des historischen Archivs sowie einem Jugendraum hat der Bürgerhausverein im Juli die Zusage für Fördermittel aus dem LEADER-Programm der Europäischen Union für die Entwicklung des ländlichen Raums

in Höhe von etwa 106 000 Euro erhalten. Der Mühlenverein erhält zur Neugestaltung des Erdgeschosses ihrer Peldemühle aus dem gleichen Topf eine Fördersumme von etwa 16 000 Euro. Insgesamt sind fünf Projekte im Rheiderland mit insgesamt 550 000 Euro positiv beschieden worden (nach J.-G.. Berents, RZ 29.7.2024). GJK.

Das Ja-Wort im Bürgerhaus

Nach dem „Sielhus“, der Mühle oder dem Traditions-kutter „Heike“ kann jetzt auch im Bürgerhaus eine Trauung durchgeführt werden. Dieser Ratsbeschluss erfolgte am 28. August, nachdem der Landkreis als Aufsichtsbehörde seine Zustimmung dazu gegeben hatte (nach RZ 30.8.2024). Das Standesbeamtenteam der Gemeinde mit Rainer Smidt, Martje Broers und Lea Sinning haben damit je einen zusätzlichen weiteren Arbeitsplatz oder müssen die Durchführung der gewünschten Trauung ausknobeln. Ob Walter Eberlei als Hausherr nun auch noch eine weitere Karriere als begehrt Trauzeuge beginnt, sei dahingestellt, auch ob eine gewünschte Trauung in der ehemaligen Gefängniszelle möglich sein wird. GJK.

Lesung mit Sylvie Gühmann



Ihre Biografie „Die junge Frau und das Meer“ mit humorvollen und kritischen Geschichten ihrer ersten Lebensphase in Leer hat die 1994 dort geborene Hamburger Autorin am 28. September im Bürgerhaus vor 70 Besuchern vorgestellt (nach Vera Vogt, OZ 25.9.2024 und H. Kuper, RZ 12.10.2024). GJK.



Ein Bild mit Wettkampfatmosphäre beim Zieleinlauf dicht unter dem östlichen Emsufer. Anschließend gab es bei der Preisverteilung am Bootshuus für die Gewinner Räucheraale. Foto: OZ 26.9.2024.

Luv up Rökeltour

35 Boote waren am 21. September bei der traditionellen Rökeltour des Jemgumer Wassersportvereins zum Saisonabschluss auf der Ems zwischen Midlum und Bingum mit Booten aus den Vereinen von Delfzijl bis Papenburg am Start. Als Gewinner in ihren Klassen kamen in einer Zeit um zwei Stunden Peter Jansen, Hermannus Bruhns, Frank Simmering, Uwe Giesel, Uwe Folkerts und Heiko Fleßner ins Ziel. Sie konnten abends als Trophäe ihre Räucheraale in Empfang nehmen (nach B. Born, RZ 24.9.2024).

GJK.

Landfrauen in Leeuwarden und im Museum in Weener

Anfang Juli waren die Jemgumer Landfrauen nach einer Anfahrt mit dem Bus nach Sneek drei Tage mit dem Fahrrad in der Provinz Friesland in den Niederlanden unterwegs. Die erste Etappe führte nach Leeuwarden zum Hotel. Auf dem Programm stand dort dann noch eine Stadtbesichtigung. Am nächsten Tag führte eine Fahrt über Holwerd zur Küste und am Seedeich zurück ins Hotel. Den dritten Tag füllte eine Grachtentour und eine abschließende Radtour nach Drachten, von wo es mit dem Bus dann zurück ins Rheiderland ging. Insgesamt wurden bei der Radtour 160 Kilometer zurückgelegt (nach RZ 12.7.2024). Am 13. August fuhren die Landfrauen, wieder mit dem Fahrrad, nach Weener und besuchten dort das Heimatmuseum. Die Museumsleiterin Marga von Glan-Hesse begrüßte die Frauen mit Tee und Kuchen sowie einem Bildvortrag über das Rheiderland früher und heute. Nach der anschließenden Führung durch das Museum gab es in Bingum in der „Texas River Ranch“ noch ein gemeinsames Abendessen (nach RZ 6.9.2024).

GJK.



Die Teilnehmerinnen des Ausflugs nach Leeuwarden, darunter rechts auch Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins. Foto Landfrauen Jemgum, RZ 12.7.2024



Für das leibliche Wohl und die Streunerkatzen-Kasse sorgten (von links) Inka, Carola, Renate und Gunda. Foto: H. Kuper, RZ 22.7.2024).

Sommerfest der „Streunerkatzen“

Das zweite Sommerfest des Tierchutzvereins „Streunerkatzen Rheidderland“ konnte aus verkehrstechnischen Gründen nicht wie im Vorjahr im Hauptquartier in Tichelwarf stattfinden. Daher wurde die Mühle in Jemgum dazu auserwählt. Dies bot sich an, weil die Vorsitzende des Mühlenvereins, Antje Blümel, Streunerkatzen-Mitglied ist. Das Programm bot neben Musik, Flohmarkt auch ein Café, wo die Besucher selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee wählen konnten. Emmy Groenewold vom Mühlenverein wirbelte im Kreativstudio für Kinder. Die „Streunerkatzen“ erzielten für ihre Vereinstätigkeit einen stattlichen Erlös von 2731 Euro (nach H. Kuper, RZ 22.7.2024). GJK.

Blaues Kreuz - Neue Leitung

Der heute 83jährige Hinderk Troff wurde 1983 Mitglied im Blauen Kreuz, 1994 Vorsitzender des Ortsvereins und 1996 zusammen mit seiner Frau Swanette Nachfolger von Pastor Paul Petersen als



Nach 28 Jahren als Leiter der Jemgumer Blaukreuz-Gruppe übergaben Swanette und Hinderk Troff den Vorsitz an Sophie und Wilhelm Rohdmann. Foto: M. Hoegen, RZ 7.8.2024.

Leiter der Begegnungsgruppe. In dieser Übernahme blieb auch der christliche Glaube durch den seit 1987 als Ältestenprediger tätigen Hinderk Troff in der therapeutischen Gemeinschaft ein zentrales Element. Seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde 2013 mit einem „Blinkfür“ ausgezeichnet.

Bereits vor 117 Jahren, 1907, gründete der damalige Pastor Georg Ludwig Wiarda (1866-1930) in Jemgum einen Ortsverein des Blauen Kreuzes. Das heutige Blaue Kreuz Jemgum wurde 1973 von Annäus de Vries (+ 1976) ins Leben gerufen und besteht damit auch schon 51 Jahre. Nach nunmehr 28 Jahren fand sich mit den Ditzumern Sophie und Wilhelm Rohdmann ein Ehepaar, das die Arbeit des Blauen Kreuzes in Jemgum fortsetzt. Die beiden planen sogar eine Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer. In der Gemeinschaft erfahren die Mitglieder viel über die Suchtproblematik, stärken ihr Selbstvertrauen und gewinnen den Glauben an eine positive Zukunft zurück. Die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus hinter der Kirche. GJK.



Die 1. Herren der SG Ems/Dollart: Obere Reihe von links: Trainer Aku Schick, Nils Woortmann, André Karper, Lars Hommers, Hauke Buß, Manfred Penning und Co-Trainer Timo Roelfs. Mittlere Reihe von links: Betreuer Jürgen Bärwald, Paul Wendland, Thede Frei, Mathis Even, Henning Pruin, Timothy Reinheimer, Hauke Bugiel, Thilo Homm und Jens Rösing. Untere Reihe von links: Nick ter Hark, Heiko Korporal, Hanno Woltermann, Marvin Frieling, Gerko Meyer, Kevin Dirks, Sven ter Hark, Marco Roelfs und Ole Nitters. Foto J. Bruins, RZ 16.7.2024.

Sport Rheiderland Pokal

Die Austragung des Rheiderland-Pokals vom 17. bis 20. Juli mit den Mannschaften aus Weener, Stapelmoor, Holthusen, Bunde, Bingum, Möhlenwarf, Wymeerboen und der neuen Spielgemeinschaft Ems/Dollart lag in den Händen des Gastgebers, dem SV „Ems“ Jemgum und mündete mit der Endrunde am 20. Juli gleichzeitig in der traditionellen „Sporttag“, der kindgerecht mit Hüpfburg, Fußball-Dartscheibe und Biathlon mit Dosenwerfen aufwartete. Die Kinderturn-Sparte bot Kaffee und Kuchen an, die Tanzmäuse sorgten für Süßigkeiten

und die G- und F-Jugend für Eis und Waffeln. Die Damen- und Herrenfußballer waren für Erfrischungen in der Getränkebude zuständig. Der Grillwagen von Hardy Kullmann verköstigte die Gäste mit Gebratenem. Eine Tombola lockte mit dem Gewinn eines Bundesliga-Trikots, Karten für ein Spiel des SV Meppen und Gutscheine vom Bootshuus, der Avia-Tankstelle und Edeka.

Die Spiele des Rheiderland-Pokals Gruppe A (Mittwoch): SG Ems/Dollart - TuS Weener 2:0, Teutonia Stapelmoor - SG Ems/Dollart 2:2, Teutonia Stapelmoor - TuS Weener 4:0 (Gruppensieger Stapelmoor, punktgleich mit SG, sagte Teilnah-



Bei der Auslosung des Rheiderland-Pokals wurden Fußballobmann Christoph Behrends (links) und Jens Flink von der neunjährigen Ennie Kruse unterstützt. Foto: F. Ammermann, RZ-Homepage 20.6.2024.

me am Endrundenspiel ab, womit die SG Ems/Dollart Gruppensieger wurde).

Gruppe B (Donnerstag): BSV Bingham - TV Bunde 0:2, TuS Holthusen- BSV Bingham 2:2, TV Bunde - TuS Holthusen 9:0 (Gruppensieger TV Bunde I).

Gruppe C (Freitag); TV Bunde II - SV Wymeer-Boen 1:1, Sportfreunde Möhlenwarf-TV Bunde II 0:3, SV Wymeer-Boen - Sportfreunde Möhlenwarf 0:0 (Gruppensieger TV Bunde II).

Die Endrunde des Rheiderland-Pokals begann um 15.30 Uhr bei kraftraubender Hitze mit den Halbfinalspielen. Die ersatzgeschwächte SG Ems-Dollart verlor gegen den TV Bunde I mit 0:3, während Bunde II gegen Wymeer-Boen mit 6:7 nach Elfmeterschießen unterlag. Die SG Ems/Dollart kapitulierte auch gegen die Bunder Reserve mit 2:3 nach einem Elfmeterschießen. Das Endspiel gewann der TV Bunde dann gegen den SV Wymeer-Boen mit 4:3 nach Elfmeterschießen. Somit belegten die ersten vier Plätze: 1. TV Bunde I, 2. SV Wymeer-Boen, 3. TV Bunde II und 4. die SG Ems/Dollart.

Bunde II spielte am Sonntag noch im Ostfriesland-Pokals gegen Ostrhauderfehn. Zur Mannschaft der Spielgemeinschaft Ems/Dollart sei noch ergänzt, dass

noch Jens Diddens, Gerd Bekker, Eldar Stetinger, Lukas Antons, Simon Wurps, Yannick Lange, Fayaz Rashidi, Jonas Koenen und Klaas Tielemann zur Mannschaft gehören, aber beim Fototermin (Seite 16 oben) nicht anwesend waren. GJK.



Der Lauftreff bedankte sich mit einem Blumenstrauß und diesem Foto für die T-Shirts. Im Vordergrund Dr. Ngoc - Thin Vo und Lauftreff-Mitglied Marion Jelen. Foto: Lauftreff, RZ 27.7.2024.

Lauftreff

Das Karuna Zahnärztliche MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum) mit Niederlassungen in Aurich und Weener spendierte dem Jemgumer Lauftreff auf Vermittlung von Karuna-Angestellter Marion Jelen, die Mitglied des Lauftreffs ist, einen Satz T-Shirts (nach RZ 27.7.2024). Da Karuna ein zentraler Begriff der buddhistischen Ethik ist und Mitgefühl, Liebe und Hilfsbereitschaft umschreibt, ist auch die T-Shirt-Spende aus Weener naheliegend. GJK.

1. Damenteam

Nach zweimaliger Vizemeisterschaft in der Bezirksliga Weser-Ems Nord verlässt Torschützenkönigin Jana Frieling die Mannschaft zum Oberligisten TuS Büppel (bei Varel). Trainer Rainer Stützer schraubt daher seine Erwartung auf die kommende Saison auch im Hinblick auf



Die 1. Damen des SV „Ems“. Oben (von links): Antje Geerdes, Marika Peil, Svenja Backer, Deike Waddenberg und Talea Buß. Mittlere Reihe: Team-Managerin Rieke Nagel, Betreuerin Martina Geertsema, Pia Geertsema, Lissa Even, Annika Hüncke, Lena Amelsberg, Jule Hofmann und Trainer Rainer Stützer. Untere Reihe: Melina Trey, Tjaldra Sangen, Frauke Schröder, Rieke Brinkmann und Annika Reck. Es fehlen: Laura Pruin, Ann-Kathrin Oosterhuis, Neele Geyken, Milena Voß, Melina Schulte, Deike Meyer, Diana Paar und Mira von Höveling. Foto : Jungeblut RZ 8.8.2024.

die Gegner und trotz fünf neuen jungen Spielerinnen im Laufe der Saison etwas herunter. Mit Melina Trey (Sportfreunde Möhlenwarf) steht dann allerdings eine vielseitig einsetzbare erfahrene Frau zur Verfügung. Stützer sieht aber auch aufgrund der Neuzugänge Vorteile, die vom Gegner weniger gut auszurechnen sind und zumindest spannende Spiele erwarten lassen (nach B. Born, RZ 8.8.2024).

GJK.

Sommerfest und Jubiläum in der Seniorenwohnanlage

Als Sommerfest beging am 31. August die Seniorenwohnanlage „Auf der Wierde“ zwischen alter Sielstraße (Marktstraße) und dem Wierdepark ihr 15. Jubiläum bei schönstem Wetter. Musikalisch umrahmt von Biber Behrends und der Shanty-Chor Older-



Heimleiter Arne Störmer (hinten links) mit Pflegefachkraft Heiko Reinders und die Leiterinnen Meta Sanders (Ambulante Pflege), Miriam Robbe (Stationäre Pflege) mit Pflegerin Sachia Douma und Betreuerin Heidrun Middelborg hatten viel zu tun. Foto: H. Kuper, RZ 2.9.2024.

sum das Geschehen, bei dem auch eine Kinderhüpfburg (gesponsert von Sven Poppinga aus Emden) nicht fehlte und die „Historische Löschgruppe Ihrhove 1870“ eingeladen war (nach H. Kuper, RZ 2.9.2024). Für die roten Ver-



Das Sommerfest machte seinem Namen in diesem Jahr alle Ehre und besaß durch viele Besucher den Charakter eines Volksfestes. Foto H. Kuper, RZ 2.9.2024.

kaufsstände sorgte Marco Knevel vom Gewerbeverein. Neben dem aus Hesel stammenden Heimleiter Arne Störmer war auch der Graftschafter Georg Kotmann als Vorstandsvorsitzender des Vereins „Bürgerhilfe Landesverband Niedersachsen“ (Nordhorn) als Träger der Wohnanlage anwesend. Er erinnerte sich an die Planungsphase mit Bürgermeister Jakobus Baumann und den ersten Spatenstich 2008. Alle Besucher konnten auf ein gelungenes Fest zurückblicken. GJK.



Nachwuchsfischerin Anna Bruhns auf dem Kutter ihres Vaters Nanno.

Ditzum 25. Hafenfest

Während im Vorjahr während des Hafenfestes hochsommerliches Wetter herrschte, waren zum Jubiläumsfest am 13./14. Juli Regenschirme und wasserdichte Bekleidung angesagt. Eine Wuppertaler Jugendgruppe im „Haus



Der Kutterkorso formierte sich vor der Abfahrt im Hafen. Fotos H. Kuper, RZ 15.7.2024.

Oldendorp“ erlebte eine Kutterfahrt auf der „Jan Bruhns“ mit Kapitän Andreas Pruski bei „zünftigem“ Küstenwetter. Der traditionelle Kutterkorso wurde von einem Boot des Wasserrettungsdienstes der DLRG Lathen begleitet (nach H. Kuper RZ 15.7.2024). Die Nachwuchsfischerin Anna Bruhns erinnert an die berühmte Anna Bruhns, die 1926 mit 103 Jahren starb und so berühmt war, dass ihr zu Lebzeiten Postkarten gewidmet und 1926 sogar eine Glocke nach ihr benannt wurde, die im zweiten Weltkrieg abgeliefert werden musste. Die alte Anna Bruhns ist aber keine direkte Vorfahrin von der Nachwuchsfischerin. Der älteste Bruhns-Vorfahre war Schneidermeister Jan Behrends Bruhns (1782-1856), der als Schneider von Groß-Borssum zuerst nach Pogum gekommen war und hier auch als Landwirt und Fischer sein Auskommen bestritt. Er heiratete 1802 die Ditzumer Fischerstochter Antje Hollander (1781-1852). Deren Sohn Jan Janssen Bruhns (1815-1849) war der Vorfahre der Nachwuchsfischerin, während der andere Sohn Eilbert Janssen Bruhns (1819-80) mit der berühmten Anna Bruhns geb. Huisken (1823-1926) verheiratet war.

Bei einem Familientreffen im Jahr 1959 wurde beschlossen, eine neue Glocke mit dem Namen Anna Bruhns zu stiften.

Diese neue 100 kg schwere Klanggüßglocke wurde von der Glockengießfirma „Wilhelmshöhe in Bockenem (Harz) geliefert und am 20.3.1960 in Ditzum, 53 Jahre vor der Geburt der Nachwuchsfischerin und zwei Jahre nach der Geburt von Annas Großvater, Jan Janssen Bruhns, eingeweiht. Sie befindet sich ganz oben im Freien auf dem Kirchturm. (nach Bolte, Boumann, Steen 2015, Die Bruhns-Familie 1781-2015). Bezeichnenderweise besitzt die Glocke den Schlagton fis² und ist damit „klanglich“ auf den Fischerort abgestimmt.

GJK.



Neuer Pastor in Ditzum

Nachdem Pastor Martin Schneider Ditzum verlassen und sich nach Stapelmoor verabschiedet hatte, wurde leihweise für ein halbes Jahr als temporärer Nachfolger Pastor **Michael Schlieker** aus Aurich Westerende angestellt. In den vier zu Ditzum gehörenden Kirchengemeinden reichen die 750 Kirchenmitglieder allerdings nur für eine halbe Pfarrstelle.

Schlieker ist Vertretungspastor im nördlichen Ostfriesland und im Rheiderland und auch für die Notfallseelsorge zuständig. Zur künftigen Lösung sollen sich die vier Kirchenräte der zugehörigen Kirchengemeinden zusammensetzen und beraten, wie es weitergehen soll. Nach dem Rücktritt eines Kirchenrates fehlte ein Mitglied, um geschäftsfähig zu sein, wozu es einer Nachwahl bedarf. Weitere Informationen wurden seitdem nicht veröffentlicht (nach Holger Szyska, RZ 24.8.2024). GJK.

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ditzum

Am 7. September feierte die Ditzumer Feuerwehr ihr Jubiläumsfest, das mit folgenden Stichworten angekündigt wurde: versch. Feuerwehrfahrzeuge, Drohnen-gruppe, Wasserrettung der Kreisfeu-



Ditzumer Pflichtfeuerwehrlaute vor 1934 und provisorische Einsatzfahrzeuge der Firma Adler sowie ein Jeep vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Fotos: RZ „So was dat fröher“ Sammlung Schröder, Ditzum, (siehe auch UHU 25, S.32 und UHU 22, S. 26).

erwehr mit zwei Booten, Drehleiter, Technical Rescue Team, Freie Spiele der Jugendfeuerwehren, Kindernachmittag mit Hüpfburg, Kinderschminken und Torwandschießen, Köstlichkeiten vom Grill, Kaffee & Kuchen, Eis, Große Party im Festzelt mit DJ FAMA mit Gratislos und abschließend eine große Verlosung von lukrativen Reisegutscheinen. Ortsbrandmeister Wilhelm Pruin und sein Vertreter Gerold Foget konnten auf ein gelungenes Fest zurückblicken (nach RZ 6./10.9.2024). Nachdem bereits am 24. Oktober 1930 in Ditzumerverlaat eine Freiwillige Feuerwehr gegründet worden war, fühlten sich die Ditzumer nach dem am 1.1.1934 in Kraft getretenen neuen Feuerlöschgesetz aufgefordert, auch eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen.

Bis dahin gab es eine Pflichtfeuerwehr mit einer alten Handdruckspritze. Die Freiwillige Feuerwehr Ditzum bot nach dem Krieg bei Jubiläen und Winterfesten häufig ein plattdeutsches Theaterstück, das von Ditzumer Laienschauspielern aufgeführt wurde. Als Brandmeister oder Wehrführer amtierten: Heinrich Mertens (1934-1951), Gerhard Jordan (1951-1967), Elfred van Vügt (1967-1986), Luitpold Handwerker (1986-1996), Klaus Fellinger (1996-2011) und Wilhelm Pruin (seit 2011). GJK.



Der derzeitige Fuhrpark der Ditzumer Feuerwehr mit Löschgruppen-, Mannschaftstransport- und Tanklösch-Fahrzeug.



Das „Proten un Planten“-Team gönnte sich beim Obstfest eine Pause auf der „Himmelsliege“. Foto H. Kuper, RZ 25.9.2024.

Proten un Planten feierten Obsternte

Ein Obstfest beging das Ditzumer „Proten un Planten“-Team am 21. September auf einer „sonnenüberfluteten“ Wiese neben den Obstbäumen der benachbarten Streuobstwiese am Landschaftssee. Im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“, an dem die Ditzumer seit über zwei Jahrzehnten alljährlich erfolgreich teilnahmen, war es wohl klar, dass auch hinsichtlich des Tourismus und für die Einwohner und Besucher eine Verschönerung der Ortschaft mit Baumpflanzungen zu tun haben sollte. Schon 2007 wurde der Wunsch nach Anlegung einer Streuobstwiese angeregt. Und das Motto „Neet lang proten - un planten“ mag dann noch im selben Jahr zur Gründung der achtköpfigen Arbeitsgruppe „Proten un Planten“ geführt haben. Nachdem Ditzum beim Dorfwettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ 2007 den 4. Platz und ein Preisgeld von 2000 Euro errungen hatte, war auch das nötige Startkapital vorhanden. Darüber hinaus sind schon ab 2008 an den Umwelttagen der Gemeinde, bei Staudenverkäufen auf Staudenmärkten und Staudenbörsen Möglichkeiten vorhan-



Mutter Verena kam mit ihren Kindern Lasse (2) und Jonte (4) aus Leer zum Äpfelpflücken vorbei. Foto: H. Kuper RZ 25.9.2024.

den weitere Gelder einzunehmen. Die Streuobstwiese wurde zwischen 2012 und 2014 angelegt und mit ca. 50 verschiedenen Obstbäumen bestückt, die inzwischen eine reiche Ernte abwerfen und in diesem Jahr zur Einladung zum Obstfest nach Ditzum führten. Zur Beförderung der Bestäubung der Obstbäume wurde auch ein spendenbezuschusstes (Kanzlei Lotz in Remels und Moormerland) Insektenhotel für Bienen und Hummeln gekauft und vom Bauhof der aufgebaut (nach H. Kuper, RZ 25.9.2024). GJK.



Stolz präsentierten Piet und Jantje Woortmann, Hinriette Bruhns, Sabine Groothuis und Felicia Sobek das neue Insektenhotel. Foto: B. Wolters, RZ 11.9.2024.

Sportwoche des MTV mit Kinderolympiade

Am 1. August begann die Ditzumer Sportwoche mit einem Spendenlauf für den Elternverein krebskranker Kinder, an dem 50 Teilnehmer mit-



Mitglieder der Feuerwehr legten im Spendenlauf drei Runden zurück. Fotos H. Zuidema, RZ 3.8.2024.

wirkten und bei dem vor Abschluss der mehrtägigen Spendensammlung schon 1900 Euro zusammenkamen, wie der 1. Vorsitzende des MTV Jens Duin mitteilte. Am 2. August wurde eine Kinderolympiade mit mehr als zwanzig Kindern durchgeführt. Neben passender Musikbegleitung gab es neben Medaillen auch Urkunden. Am 3. August begann der Vormittag mit einem Jugendfußball-Turnier, dem sich nach Mittag ein Hula-Hop-Workshop anschloss. Am Nachmittag folgte ein B-Jugend-Turnier und um 17 Uhr ein Fußballturnier für Hobbymannschaften. Der Tag schloss mit einer Karaoke-Schlagerparty und einem Quizabend ab. Am Sonntag folgte dann ein Familientag mit Wasserspielen der Feuerwehr, einer Hüpfburg, Bogenschießen und Baseball. Den letzten Höhepunkt



Die Sieger der Kinderolympiade waren stolz auf ihre Medaillen und Urkunden.

bildete ein Bezirksligapokalspiel der Fußballerinnen des SV „Ems“ Jemgum gegen die U20 der SpVg. Aurich (nach B. Born, RZ 3.8.2024). GJK.

Zukunftspakt Küsten- gegen Schleppnetzfisher

Am 13. August wurde in Cuxhaven ein „Zukunftspakt Küstenfischerei 2050“ unterzeichnet. Die Forderung des breiten Bündnisses der Küstenfischer Niedersachsens und Schleswig-Holsteins zielte auf politische nachhaltige Rahmenbedingungen mit dem Ziel, das Fischen mit Grundschleppnetzen in Schutzgebieten bis spätestens 2030 zu verbieten. Der Jemgumer Bürgermeister Hans-Peter Heikens wies auch auf die Bedeutung der Küstenfischer mit ihren Kuttern für den Tourismus und der damit zusammenhängenden Geschäfte, Handwerksbetriebe, Ferienwohnungen und Gastronomie hin. Das Bündnis aus Vertretern von Kommunen, Tourismusbranche sowie Industrie und Handelskammer in Ostfriesland hatte bereits im Januar den „Zukunftspakt Küstenfischerei 2050“ vorgestellt (siehe UHU Nr. 25, S.11) und ein „verbrieftes Fischereirecht“ im Küstenmeer zur Erhaltung der Fanggebiete und Fangmöglichkeiten gefordert. Auch der Aufbau eines Fischereifonds zur Modernisierung der Schiffe, für die Vermarktung und Forschung stand auf der Wunschliste. Nachdem sich weitere Beteiligte aus Fischerei, Wirtschaft, Tourismus und Nationalparks in Niedersachsen und Schleswig-Holstein angeschlossen hatten, wurde die „Norddeutsche Fischereikonferenz“ angesetzt, um den „Zukunftspakt“ zu erweitern und zu unterzeichnen. Dazu zählen nun auch die

Möglichkeiten zur Beschränkung der Fangzeiten auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, alternative Fangtechniken und Aquakultur in Form von Muschelzucht in Offshore-Windparks, die das grundberührende Fischereiverbot der EU nicht zulässt (nach dpa in RZ 14.8.2024). GJK.

Wirtschaft und Gewerbe ProEngeno Hauptversammlung

Im Jemgumer Bürgerhaus eröffnete der Aufsichtsratsvorsitzende Karsten Mölenkamp die Mitgliederversammlung der ProEngeno Energie eG (Nendorp). Diese wirkte seit 2001 als Strommixer GmbH & Co. KG) für umweltfreundliche Energie und nannte sich 2014 aufgrund der Erweiterung der Angebotspalette mit Öko-Gas in ProEngeno um. 79 stimmberechtigte Mitglieder lauschten den zukunftsweisenden Ausführungen vom Aufsichtsrat und dem Vorstand. Genossenschaftsvorstand Torsten Dinkela informierte anschließend über den aktuellen Stand der Projekte und die aktuellen Entwicklungen. Er sprach dabei die Einstellung des „Bürger-Campus-Holtgaste“-Projekts und die Fortschritte bei der Realisierung einer Bürger-Windanlage an. Die Realisierung einer 4,8 Hektar großen Freiflächenphotovoltaikanlage in Holtgaste wurde einstimmig befürwortet. Nach der Genehmigung des Jahresabschlusses 2023, der Genehmigung der Verwendung des Jahresüberschuss und der Auszahlung der Dividende von 4 Prozent und der Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden Karsten Mölenkamp, Justus Lüttmann und Michael Zuidema in ihren Ämtern bestätigt. (nach RZ 9.7.2024) GJK.



SALON PARIS

Peter Kruse eröffnete sein erstes Friseurgeschäft 1977 in seinem Elternhaus in der Kreuzstraße, wechselte 1991 in die Oberfletmerstraße und landete 2000 an der Hofstraße, von wo aus er nun in den Ruhestand ging, nachdem er die Übergabe seines Geschäfts noch geregelt hatte.

Am 13. August eröffnete der Salon Paris mit dem neuen Inhaber Kovan Issa. Das bewährte Team mit den Friseurinnen Marion Heyenga und Hannelore Stomberg behielt den Arbeitsplatz mit einem neuen Chef. Auch Rezan Sultan, die Ehefrau des Chefs gehört zum Team. Sie ist auf lange Haare, besondere Farbwünsche, Wimpernverlängerung, Microblading, Hairstyling, Hochsteck- und Brautfrisuren sowie Make Up spezialisiert.

Der neue Chef ist für den Herrensalon zuständig und bietet das Zupfen der Augenbrauen per Bindfaden, das Entfernen von Nasen- und Ohrenhaaren mit Heißwachs sowie Maschinenhaarschnitte, Muster auf dem Kopf und das Trimmen des Bartes an. Für die Neueröffnung hatte Kovan Issa den alten Laden innen und außen komplett umgestaltet, um dem neuen Namen „Salon Paris“ gerecht zu werden. Die Herren profitieren von einer Zehner-Stempelkarte. Wenn sie voll ist, ist der nächste Haarschnitt kostenlos (nach SR 8.7.2024) GJK.



Löwenapotheke Geschäftsübergabe

Zum 1. August wechselte der Besitz der Löwen-Apotheke in Jemgum von Dietmar Boelmann zu Verena Geers (Foto hinten rechts), die aus Groß Hesepe im Emsland stammt. Nach einem Praktikum in der heimischen Apotheke und einer Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin (PTA) studierte sie an der TU in Braunschweig Pharmazie und wagte als approbierte Apothekerin den Schritt nach Jemgum in die Selbständigkeit, absolvierte aber noch eine Fortbildung als Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie. Zum Jemgumer Team gehören noch drei Pharmazeutisch-technische Assistentinnen, eine Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte und vier Botenfahrer. Der Botendienst bringt den Patienten innerhalb von vier Stunden das bestellte Medikament bis vor die Tür (nach M. Hoegen, RZ 24.8.2024. GJK.

SPD-Kreisparteitag in Jemgum

Am 31. August trafen sich 78 Delegierte aus 35 Ortsvereinen (davon 11 aus dem Rheiderland) beim Kreisparteitag der SPD im Dörferegemeinschaftshaus in



Die Vorsitzende Anja Troff-Schaffarzyk wurde als Vorsitzende wiedergewählt. v.l. Nico Bloem, Lea Timmer und Florian Stoye (rechts, Wiederwahl) wurden ihre Stellvertreter. Foto: H. Kuper, RZ 2.9.2024.

Jemgum. Die Wahlen der Vorsitzenden ergab die Wiederwahl von Anja Troff-Schaffarzyk als Vorsitzende (72 Stimmen) sowie nach einer Satzungsänderung die Wahl von drei anstelle von zwei stellvertretenden Vorsitzenden: Florian Stoye (Wiederwahl 66 Stimmen), Nico Bloem (73 Stimmen) und Lea Timmer (74 Stimmen).

SPD-Vorstandsversammlung - Sommerfest - van Dörp to Dörp

In einer Vorstandsversammlung des Ortsvereins der Jemgumer SPD fand die Unterstützung der erneuten Kandidatur von Anja Troff-Schaffarzyk für den Bundestag im nächsten Jahr eine breite Unterstützung. Für den 27. September wurde eine weitere Station der Aktion „Van Dörp to Dörp“ in Jemgum auf dem Marktplatz beschlossen, bei der das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt steht. Auch die Verschmutzung des Sieltiefs wurde angesprochen, wozu bereits Verschönerungsarbeiten mit der Gemeinde und der Sielacht abgestimmt wurden (nach U. Flink, Presseerklärung, RZ 11. 9.2024).

Auf dem Sommerfest des Jemgumer SPD-Ortsvereins wurde den anwesen-



Die Bundestagsabgeordnete Anja Troff-Schaffarzyk (links) und Uwe Flink (rechts) überreichten Johann Liebel und Gerhard Hommers Ehrenurkunden für ihre langjährige Mitgliedschaft im SPD-Ortsverein. Foto: SPD-Ortsverein Jemgum, RZ 31.8.2024.

den Vereinsmitgliedern Johann Liebel (50 Jahre) und Gerhard Hommers (35 Jahre) von der Bundestagsabgeordneten Anja Troff-Schaffarzyk und dem Ortsvereinsvorsitzenden Uwe Spin für ihre langjährige Treue eine Ehrenurkunde überreicht. Auch Peter Sievers (10 Jahre) und Jan Spin (60 Jahre) zählten zu den Geehrten (nach RZ 31.8.2024).

Die Besuchsreihe „Van Dörp to Dörp“ am 27. September landete aufgrund der Wetterverhältnisse im Sielhus, wo es bei Frikadellen und kalten Getränken zu bilateralen informativen Gesprächen kam, woraus Anregungen mit den zuständigen Stellen besprochen werden sollten (nach RZ 12.10.2024). GJK.

CDU-Kreisparteitag

Beim Kreisparteitag der CDU in Holtland am 2. Sept. fand die Unterstützung der Kandidatur von Gitta Connemann für den Bundestag einstimmigen Zuspruch. Zur Beisitzerin des geschäftsführenden Vorstands wurde Kerstin Krebs aus Jemgum gewählt (nach RZ 5.9.2024). GJK.



Abiturienten

Unter 78 Abiturientinnen und Abiturienten des Teletta-Groß-Gymnasiums erhielten Nele Dannen und Julia Wurps aus Jemgum ihr Reifezeugnis (RZ 3.7.2024). Die Jemgumer Abiturienten der Berufsschule Leer, Berufliches Gymnasium Fachrichtung Wirtschaft waren: Finja Beitzel, Lissa Marit Even und Keno Wilfried Meyer, sowie Berufliches Gymnasium Fachrichtung Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Gesundheitspflege: Feemke Mareike Buß (nach RZ 10.7.20024). Der UHU gratuliert ihnen und wünscht für den weiteren Ausbildungsweg alles Gute. Es würde uns freuen, wenn wir ihren weiteren Werdegang mitverfolgen dürften. Dazu bitten wir um Mitteilung über den nächsten Ausbildungsschritt. Dahinter steht der Wunsch im Rahmen der künftigen Geschichtswerkstatt im Bürgerhaus alle Schülerinnen und Schüler mit Abitur aus der heutigen Gemeinde Jemgum nebst ihrer weiteren Laufbahn mit z.B. Studium (Fakultät), Studienort, Abschluss und danach ausgeübtem Beruf zu erfassen. Vielleicht besteht seitens der oben Genannten Interesse daran, besonders wenn das Berufsziel den historischen Aspekt tangiert. Daraus ergibt sich vielleicht auch die Möglichkeit einer individuellen beruflichen Beratung und Hilfestellung durch Ehemalige, die bereits in der Ausbildung, im Studium, im Berufsleben stehen oder schon im Ruhestand sind und Hilfestellung anbieten können. GJK.



*Holz nach seinen Vorstellungen und Plänen zu formen, gehört zum Talent des Azubis.
Foto: HWK, RZ 4.9.2024.*

Kammerlehrling des Monats

Aufgewachsen ist Hauke Tierel im landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern in Weenermoor. Ihm wurde früh die Verantwortung für eigene Hühner übertragen. Bei der Herausforderung, seinen Hühnern mit Holz eine Unterkunft zu basteln, entdeckte er sein Talent, Dinge selber zu bauen und zu reparieren. Dies brachte ihn früh zu dem Entschluss, dass seine Zukunft im Tischlerhandwerk liegen könnte. Angefangen mit einem Schulpraktikum befindet er sich mittlerweile 18jährig im dritten Jahr seiner Ausbildung in der „Bau- und Möbeltischlerei Baartz“ in Jemgum. Er liebt und lebt sein Handwerk, so dass er sogar in seiner Freizeit eigene Möbelstücke oder Projekte entwirft und umsetzt. Er half auch bei den Restaurierungsarbeiten an der Bunder Kirche, wo die Schall-Luken des Kirchturms rekonstruiert werden mussten. Für seine Arbeit und sein Engagement wurde er im Sommer von der Handelskammer für Ostfriesland als Lehrling des Monats August ausgezeichnet. Selbst Lehrherr Johannes Baartz ist begeistert von seinem Schützling, der immer zuverlässig

arbeitet, nachhakt, wenn er etwas nicht versteht und darüber hinaus immer gutgelaunt ist. Baartz ist sich bewusst, dass junge Männer wie Hauke Tierel eine Zukunft im Tischlerberuf haben und für das Handwerk und den Ausbildungsbetrieb eine vorzügliche Werbung sind. Der Kammerlehrling des Monats hat schon jetzt fest im Blick, nach seiner Gesellenzeit mit der Meisterprüfung abzuschließen (nach RZ 4.9.2024). GJK.



Yvonne Penning auf dem Ditzumer Weihnachtsmarkt. Foto: H. Kuper, RZ 19.12.2017.

25 Jahre beim Landkreis

Unter der Rubrik „Wir gratulieren“ informierte die Rheiderland Zeitung über das 25jährige Dienstjubiläum von **Yvonne Penning** beim Landkreis Leer. Sie ist dort im Amt für Teilhabe und Soziales in der Bavinkstraße tätig (RZ 2.8.2024). GJK.

Schule - Bildung - Kunst Kunstscheune spendete für den „Brotkorb Rheiderland“

Zwei Veranstaltungen der Kunstscheune Gess in Jemgumgaste erzielten in diesem Jahr insgesamt 1500 Euro. Am 4. Februar kamen beim Dialog-Vortrag „Vergiftetes Denken versus Vergiftete Sprache“ mit Wolfgang Kellner, Jörg Rademacher und

Wulf Espelor 500 Euro zusammen. Bei der 14tägigen „Kunstgezeiten 7 Tanz-Ausstellung“ waren es ab dem 1. Juni 1000 Euro, die hinzukamen, um den „Brotkorb Rheiderland“ bei ihrer Arbeit zur Versorgung bedürftiger Familien in Jemgum, Bunde und Weener mit Lebensmitteln zu unterstützen. In einer Mitteilung bedankte sich Iris Gess für die zahlreichen Spenden (nach RZ 11.7.2024, siehe auch UHU Nr. 24, S.12 und UHU Nr. 26 S. 4). GJK.

8. Kunstgezeiten

Vom 7. bis zum 22. September präsentierte Iris Gess unter dem Titel „Art Informel“ Werke des Künstlers und Philosophen Dr. phil. Johannes Obertühr aus Westerstede und des Konzept- und Objektkünstlers Willy Bitter aus Hilden. Die Vernissage begann mit Begrüßungsworten des Landschaftspräsidenten Rico Mecklenburg und einer Laudatio von Martina Wempe, der Leiterin des Kulturkarrée Oldenburg/Metjendorf. Den musikalischen Rahmen bestritt Christine Stengert am Piano. Bei der Finissage am 22. September brillierte die Flamenco-Tänzerin Flavie Cardona (nach RZ 3.8.2024). GJK.



Hausherrin Iris Gess freute sich bei ihrer Ausstellung. Foto: B. Wolters, RZ 10.9.2024.

VHS Jemgum kreativ

Bei der Vorstellung des neuen Semester-Programms der VHS im Rheiderland wurden für Jemgum neue Kreativangebote herausgestellt.

Deike Borde leitete den Kursus „Handlettering für Anfänger“ an, in dem mit handgeschriebenen Schriften u.a. Karten, Bilder oder Poster erstellt werden. Ein weiterer Kurs widmet sich dem „Kreativen Gestalten von Adventskränzen und -gestecken“. Außenstellenleiter Peter Pfaff bietet mit kreativer Kochkunst „Vegane Küche“ an, um Anregungen und Hilfestellung für fleischlose Gerichte zu vermitteln. Beim „Meditativen Tanzen für Frauen“ erfahren die Teilnehmerinnen, wie sie einen halbstündigen Tanz mit Meditation verbinden können. Auch die Fahrten mit dem Krabbenkutter Heike zum Emssperrwerk und zum Emdrer Außenhafen sowie eine Kutterfahrt auf Ems und Dollart finden sich weiterhin im Programm. GJK.

darauf freuen, die Kunst des Lesens, das Schreiben und Rechnen zu erlernen und sich künstlerischen Techniken annähern zu können. Es darf auch davon ausgegangen werden, dass die heutige Pädagogikunft sich dem Lernstoff spielerisch annähert und anstelle von Bestrafung mit viel Lob den Fortschritt begleitet. Die vier neuen ABC-Schützen lernen vor allem neue Kinder und Freunde kennen, mit denen sie auch lernen, dass in der Gruppe und im „Team“ manches Problem gelöst werden kann und das Lernen auch in der Freizeit durch Fragen und Erklärungen von Erwachsenen zum Erfolg führt und Spaß macht. Die vier gehören zu insgesamt 27 Kindern, die in zwei Klassen aufgeteilt werden und einige Jahre eine Gemeinschaft bilden werden, an die sie sich ihr ganzes Leben lang erinnern werden (nach J. Berents, RZ 12.8.2024). GJK.

Wiesenwichtel

Bei dem Namen Wiesenwichtel handelt es sich nicht um eine neue Vogelart, Verwandte der Heinzelmännchen, oder Angestellte des Weihnachtsmanns, sondern um den Namen der neuen Krippe am Amelborgster Weg. Nachdem das Bauwerk Ende Juni seinen Betrieb aufgenommen hatte, bot der Tag der offenen Tür am 23. August die Möglichkeit, sich das Gebäude anzuschauen. Die Gäste waren begeistert von hellen Räumen, den Blick auf Wiesen und Felder und die Spielgeräte am Gebäude, die einen naturnahen Krippenalltag bieten. Das Krippen-Team betonte ihr Verhältnis zu den Eltern und Kindern als „Erziehungs-



Einschulung in Jemgum

„Für Erstklässler beginnt der Ernst des Lebens“ übertitelte die Rheiderland Zeitung das Foto mit den vier ABC-Schützen Dalina, Almira, Gsani und Taylor. Es gibt aber wohl viele Schülerinnen und Schüler, die sich



Am Tag der offenen Tür halfen die Teams des Freundeskreises Kindergarten Niederrheiderland aus Jemgum, Midlum und Ditzum.

partnerschaft“. Allein die Entdeckung der zahlreichen Räume, darunter ein Bewegungsraum, wird für die Kinder eine spannende Erfahrung sein. Insgesamt können in vier Gruppen bis zu 60 Kinder aufgenommen werden. Die Betreuungszeiten variieren zwischen von 7 bis 15 Uhr und von 7.30 bis 13 Uhr. Beim Tag der offenen Tür hatten viele Kinder die Möglichkeit, die vielen Angebote zu testen (nach T. Janssen, RZ 28.8.2024). GJK.



Viel Zeit zum Testen ließen sich diese vier Kinder und es scheint ihnen offensichtlich gefallen zu haben. Fotos T. Janssen, RZ 27.8.2024.



Für Paul Zimmer (rechts) bedarf es keiner Vorbereitung, um das Ziegeleimuseum zu erklären. Er verkörpert das Museum und erzählt einfach aus seinem Leben und über seinen langjährigen Arbeitsplatz. Da hören auch Kinder und Jugendliche aufmerksam und gespannt zu. Foto: M. Hoegen, RZ 10.9.2024).

Tag des offenen Denkmals

Am 8. September gab es die Möglichkeit, sich das Innenleben der regionalen Denkmäler mit umfangreichen Rahmenprogrammen anzusehen. In Jemgum waren das Alte Amts- und Gasthaus (Bürgerhaus) und das Molkereimuseum, in Jemgumgäste die Kunstscheune Gess und das benachbarte Steinhaus mit Gulfscheune des Monumentendienstes zu begutachten. In Midlum waren das Ziegeleimuseum, in Stapelmoor im Zeichen des 600. Dorfgeburtstages (erste schriftliche Erwähnung) die mittelalterliche Kreuzkirche und der Gallerieholländer Wiechers, in Bunderhee das Steinhaus, in Bunde die ref. Kirche (Turmsanierung), in Landschaftspolder die renovierte Kirche sowie in Ditzumerverlaat die Kirche und die Wasserschöpfmühle am Wynhamster Kolk das Ziel vieler Besucher (RZ 6. u. 10.9.). Es fiel auf, dass die Berichterstattung aus Weener nichts zu vermelden hatte, wofür doch Kirche und Heimatmuseum als weitere „Schatzkammern“ prädestiniert sind. In Leer lockten Krypta und Museum. GJK.



Historie und Ahnenforschung

Radio!

kompl. Empfangsstationen für den deutschen **Rundfunk**, Liefert 2168 **Maschinen- und Elektro-Industrie Emden.** W. Weber Ingenieur-Kl, Brückstr. 47, Fernsp. 148 Ständige Ausstellung von angeschlossenen Apparaten.

Conzerle, Vorträge, Predigten, Wetterberichte aus Berlin, Breslau, Hamburg, Münster, Stuttgart, Frankfurt u. vielen anderen Städten Englands, Belgiens, Frankreichs hört man mit den **Siemens-Rundfunk-Geräten** Diese liefern zu Originalpreisen **Rheiderwerke, Weener**

Zwei Zeitungsanzeigen aus der Rheiderland Zeitung aus dem Dezember 1923 und von August 1924.

100 Jahre Rundfunk

Dass der TuS Ditzumerverlaaat seinen Sportverein gegründet hat, weil in diesem Jahr die Rundfunkübertragungen in Deutschland begonnen haben, darf wohl auszuschließen sein. Die Extraseite der OZ „Unser Ostfriesland“ titelte: „Bloß die Verrückten hatten so ein Ding“. Offiziell startete das Radio in Norddeutschland am 2. Mai 1924 mit dem Sendebetrieb der Nordischen Rundfunk AG (NORAG) mit einem „Zwischensender“ (Mittelwelle) in Bremen. Problem in Ostfriesland waren neben den Rundfunkgebühren der schlechte Empfang und der Anschaffungspreis, wofür man ein Monatsgehalt hinblättern musste. Billiger waren Detektorgeräte mit Kopfhörer. Interessant waren die Geräte vor allem für Gaststätten. Doch brauchten die Sendeanstalten anfangs eine Anlaufzeit für ein eigenes strukturiertes deutschsprachiges Programmangebot. Da qualitativ guter UKW-Empfang (erst ab 1949) nicht möglich war, hörte man

anfangs Sendungen aus Berlin oder London. Im Laufe der 1920er Jahre stieg das Interesse, zumal die Preise der Geräte fielen. Auch die Elektrogeschäfte boten immer mehr Radiogeräte an (OZ 5.10.2024). Die gab es in Weener bei Jakob de Jonge und in Bunde bei H. van Zwoll. Wer die ersten Verrückten in Jemgum waren ist nicht überliefert. Übrigens sahen die Geräte erst Ende der 1920er Jahre so aus, dass wir es heute als Radio wahrnehmen. GJK.



Das Buch des Archäologen Andreas Hüser über seine Ausgrabungen in Diele und Leerort ist in der Reihe Beiträge zur Archäologie in Niedersachsen (BAN) als Band 23 im Verlag Marie Leidorf erschienen. Es kostet 79,80 € und ist hoffentlich bald im historischen Archiv im Bürgerhaus einsehbar.

Andreas Hüser: Dieler Schanze und Festung Leerort

14 Jahre nach Ausgrabungen in Diele und Leerort erschien im Sommer darüber das Buch, das als Manuskript bereits 2016 vorlag und durch Beiträge von Peter Fender (Befestigungstechnik), Hans Christian Küchelmann (Knochenfunde), Wilhelm Lange (Leerort) und Christian Schweitzer (geophysikalische Untersuchungen). ergänzt wurde. In Diele galt das Augenmerk dem Jemgumer Zwinger, der Hauptschanze bei Diele, das ein Teilstück einer komplexen Wehranlage im Südwesten Ostfrieslands war. GJK.

So was dat fröher



Die tägliche Rubrik „So was dat fröher“ in der Rheiderland ist eine Fundgrube für Fotos, die einen Blick in die ferne Vergangenheit bietet. Hier sind drei Fotos aus dem nördlichen Teil der Gemeinde Jemgum zu sehen. Oben blicken wir vom Kirchturm auf die Mühle und die Gebäude der Ziegelei Mansholt in die Zeit von um 1930 (Sammlung



Schröder). Das mittlere Bild zeigt die Fähre 1959, als die Ditzumer Frauen im heißen Sommer mit Fahrrädern und Milchkannen nach Petkum hinüberfahren, um von dort frisches Trinkwasser zu holen. Die Wasser-Ringleitung im Rheiderland wurde im Folgejahr 1960 fertiggestellt (Sammlung W. Brügma).



Das untere Foto zeigt den Hafen von Pogum, in dem 1940 zahlreiche Frachtschiffe vor Anker lagen. Sie brachten wohl Nachschub für die Bunkeranlagen und die dort stationierten Soldaten (Sammlung Rüst). GJK.

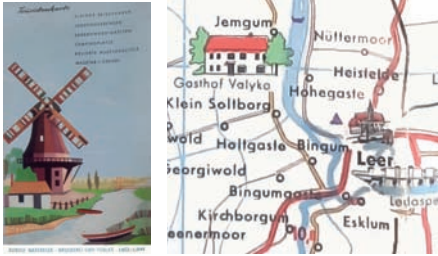


Aeilte Teerling, ein Kunstmaler aus Critzum

Aufgrund einer Internet-Versteigerung in Berlin wurde Klaus Schökel in Weener auf ein Gemälde von Aeilte Teerling mit dem Titel „Die alte Scheune am friesischen Moor“ (Öl auf Hartfaser) aufmerksam. Der Maler wurde 1894 in Critzum als Sohn von Lehrer Jakob Klaassen Teerling und Swanette Gesine Freesemann geboren. Schökel fand noch den Hinweis, dass Teerling 1913 in Hildesheim als Mitarbeiter der Ratsapotheke angestellt war. Im Weltkrieg war er als Gefreiter Frontkämpfer und danach über 30 % kriegsbeschädigt, 1917 bestand er in Trier seine Pharmazeutische Vorprüfung, 1920 in Rostock die Staatsprüfung und war 1921 in Stolp (Pommern) tätig. Bis 1930 war er Mitglied der Gross-loge von Preußen in Emden. Teerling arbeitet 1939 in der Ringapotheke in Bremen. Über ihn gibt es bisher leider keine weiteren Gemälde oder Informationen über seinen weiteren Lebensweg. GJK.



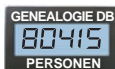
Touristische Ostfrieslandkarte aus der Zeit um 1954



Eine große touristische Ostfrieslandkarte fand mein Vetter Heinrich Lochte im Nachlass seiner Eltern. Sie reicht im Süden bis hinunter nach Münster und im Osten bis an die Weser. Die Karte wurde bei Rudolf Haberbeck in Lage/Lippe gedruckt. Sie wurde wohl von vielen Gastronomen in dem Gebiet finanziert, deren Gaststätten mit kleinen farbigen Zeichnungen eingebunden sind. Für Jemgum findet sich eine Zeichnung vom Jemgumer Hof, was darauf hinweist, dass der damalige Inhaber des Gasthauses Werner Valyko (1950-55) zur Finanzierung der Karte beigetragen hat und darin eine Werbung für sein Gasthaus, das Dorf Jemgum und die Region sah, außerdem hatte er damit ein Geschenk an seine Gäste und konnte sie auch im angegliederten Kolonialwarengeschäft zum Verkauf anbieten.

GJK.

R. Foltens Datenbankzähler
Familien im Rheiderland



Impressum

UHU Nr. 27 © Heimat- und Kulturverein Jemgum e.V.
1. Vorsitzende: Monika Berndt, Osterwinsumer Weg 12,
26844 Jemgum. - Layout, Gestaltung, Redaktion, Satz und
Beiträge: G. Kronsweide. Lektorat: Wilhelm Eenboom
und Bernhard Zuidema, Jemgum, 15.4.2024
Mail: uhu-jemgum-mail@gmx.de

Chronik 3. Quartal Juli bis September

Juli

- Wolf riss bisher 20 Schafe und Lämmer OZ 5.7.
- Eröffnung der Krippe Wiesenwichtel RZ 6.7.
- 12.-14.7. Hafenfest in Ditzum
- Hauptversammlung von ProEngeno RZ 9.7.
- Jemg. bis Ditz. Tempolimit wg. Schäden RZ 10.7
- 15.7. Ralf Broß neuer Ortsbrandmeister
- 21.7. Süße Reise durch Europa im Sielhus
- 13.8. Wolf riss Kalb bei Eppingaweher RZ 20.8.
- 17.-20.7. Rheiderland-Pokal in Jemgum
- 20.7. Jemgum - Sommerfest der Streunerkatzen

August

- 1.8. Sportwoche des MTV Ditzum
- 1.8. Übergang der Apotheke an Verena Geers
- 3.8. Der Binger Shantychor beging 30. Jubiläum
- 9.-11.8. 73. Müggenmarkt in Jemgum
- 13.8. Eröffnung des Salon Paris in Jemgum
- 13.8. Zukunftspakt Küstenfischerei unterzeichnet
- 13.8. Landfrauen besuchten Museum in Weener
- 17./18.8. 100 Jahre TuS Ditzumerverlaat
- 28.8. Trauungen auch im Bürgerhaus möglich
- 31.8. Sommerfest 15 Jahre Seniorenwohnanlage

September

- 7.9. Ditzum - 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr
- 18.9. „Disney Treasure“ auf der Ems zur Nordsee
- 21.9. Rökeltour des Luv up auf der Ems
- 21.9. Ditzum Proten un Planten feiert Obsternte
- 21./2.9. Kaninchen des RKZV Leer in Bültjerwerft
- 26.9. Sondenbohrung: Wärmeversorgung Ditzum
- 28.9. Lesung mit Sylvie Gühmann im Bürgerhaus



Die „dit un dat“-
Hefte, Nr. 58-61 und
Nr. 62 können weiter-
hin beim Heimat- und
Kulturverein für je
2 Euro erworben
werden. Es sind auch
noch Exemplare der
Schulchronik
(über 200 Seiten)
vorhanden!